

PRESSEMITTEILUNG

Februar 2017

61. BetonTage

Betonfertigteilindustrie verzeichnet Zuwächse

Neu-Ulm - Die Baukonjunktur läuft gut. Entsprechend positiv war auch die Stimmung auf den diesjährigen BetonTagen in Neu-Ulm. Rund 2.100 Teilnehmer aus 20 Nationen besuchten vom 14. – 16. Februar 2017 den Branchentreff der Betonfertigteilindustrie. Unter dem Motto „Lebensräume schaffen“ präsentierte die Traditionsveranstaltung ihr umfangreiches Fachprogramm. Im Fokus standen aktuelle Entwicklungen in den Bereichen der Betontechnologie, der Herstellungsverfahren und der Normung. Einen Überblick über die Neuheiten in der Maschinen-, Software- und Zulieferindustrie lieferte die begleitende Ausstellung, die mit 160 Ständen wieder ausgebucht war. Nicht zu kurz kam auch das Networking. Die Kaffeepausen, der Kommunikationsabend und der Ausstellerevent boten den Besuchern zahlreiche Gelegenheiten dazu.

Blick über den Tellerrand

Eröffnet wurde der Kongress von dem Extrembergsteiger Reinhold Messner. In seinem Vortrag zum Thema „Risikomanagement“ berichtete er über seine Grenzerfahrungen und zog interessante Parallelen zur Wirtschaft. Sein Fazit: Um große Ziele zu erreichen, zähle allein Überzeugungskraft, Mut und die Bereitschaft, an sein persönliches Limit zu gehen. Eine Botschaft, die auch für die Unternehmen der Betonfertigteilbranche von zentraler Bedeutung ist.

Im Zuge der internationalen Ausrichtung der Veranstaltung, die BetonTage asia finden im Herbst bereits zum 4. Mal in Shanghai statt, informierte Architekt Zhang Hua, Xian Dai Architectural Design Group, anschließend über die Anwendung von Fertigteilen in China. Gemäß dem Wirtschaftsplan der Regierung soll der Marktanteil für vorgefertigte Betonbauteile im Geschosswohnungsbau bis zum Jahr 2025 auf 50 % gesteigert werden. Für die chinesischen Unternehmen sind die Aussichten damit mehr als gut.

Wachsende Umsätze, stagnierende Preise

Auch der Markt in Deutschland entwickelt sich positiv. Dies wurde auf der Pressekonferenz anlässlich der 61. BetonTage verkündet. Der sich in den letzten zwei Jahren abzeichnende Aufwärtstrend bei der Produktion von vorgefertigten Betonbauteilen konnte

im Jahr 2016 fortgesetzt werden. Die Unternehmen erwirtschafteten einem Umsatz von etwa 5,75 Mrd. Euro, was einem Plus von 4 Prozent entspricht. Die stabile gesamtwirtschaftliche Lage und die milden Wetterverhältnisse zum Jahresende trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Im Vergleich zu den Umsatzzahlen sprechen die Preisindizes in der Branche jedoch eine andere Sprache: Die Bandbreite in den verschiedenen Produktgruppen reiche von plus 2 Prozent bis minus 0,1 Prozent.

Für das laufende Jahr wird mit weiteren Umsatzsteigerungen von bis zu 3 Prozent gerechnet. Vor allem der Wohnungsbau dürfte zu dieser positiven Entwicklung weiter beitragen. Gerade im Zusammenhang mit der Diskussion um die rasche Erstellung bezahlbaren und zugleich qualitätsvollen Wohnraums sieht die Branche ein enormes Potenzial für sich. Die serielle Vorfertigung verbinde schnelle und kostengünstige Produktion mit hohen gestalterischen Standards.

Von Forschung und Praxis

Schwerpunkt des Fachprogramms waren die produktspezifischen Podien, die alle relevanten Segmente der vorgefertigten Betonbauteile abdeckten und Beiträge über den konstruktiven Betonfertigteiltbau, Leichtbeton und Betonwerkstein bis hin zu Betonprodukten des Straßen-, Landschafts- und Gartenbaus, des Rohrleitungsbaus und zu Kleinkläranlagen umfassten. Dabei wurde auch der Bogen von der Forschung zur Praxis gespannt. Zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich der Produktionstechnik und der Betontechnologie führen zu einer erhöhten Leistungsfähigkeit des Baustoffs Beton. Sie schaffen neue Möglichkeiten hinsichtlich der Tragfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Gestaltung und zeigen neue Einsatzfelder auf. Dies wurde im Rahmen der BetonTage eindrucksvoll demonstriert. Vorträge zu multifunktionalen Fertigteilen aus Carbonbeton und UHPC, zu ressourcenschonende Betone, zu einem 3-Drucker mit Beton, energetisch vernetzten Gebäuden und Brücken aus UHPFRC-Fertigteilen sind nur einige Beispiele hierfür.

Aber auch aktuelle praxisrelevante Fragestellungen wie die Konsequenzen aus dem EuGH-Urteil auf die Verwendung von konstruktiven Fertigteilen in Deutschland wurden erörtert. Problemstellungen aus dem betrieblichen Alltag griffen zudem die beiden Praxis-Workshops auf.

Innovationspreis verliehen

Mit dem Innovationspreis der Zulieferindustrie BetonBauteile wird jährlich die Leistungsfähigkeit der Marktpartner der Branche honoriert. Gewinner in diesem Jahr ist das Institut für Tragwerksentwurf der Technischen Universität Braunschweig. Es erhielt den Preis für die Entwicklung einer neuartigen Präzisionsschalung aus 100 Prozent recyclingbaren Industriewachsen. Bei dieser „Non-Waste-Wachsschalung“ wird als formgebender Werkstoff Industriewachs verwendet, der sich durch eine CNC gesteuerter Fräsbearbeitung sehr präzise, überaus schnell und mit großer Formfreiheit bearbeiten lässt. Dadurch lassen sich Betonbauteile wirtschaftlich und in nahezu jeder geometrisch komplexen Form mit maximaler Präzision herstellen. Zudem kann das Wachs durch Schmelzen gänzlich in den Materialkreislauf zurückgeführt werden, dadurch werden Abfallprodukte vermieden.

Die Pressemitteilung finden Sie auch unter www.betontage.de

78 Zeilen, 658 Wörter, 5.166 Zeichen inkl. Leerzeichen



Bild1: Reinhold Messner eröffnete die 61. BetonTage.



Bild 2: Das Institut für Tragwerksentwurf der Technischen Universität Braunschweig gewann den Innovationspreis der Zulieferindustrie Betonbauteile 2017 (v.l.n.r.: Christian Jahn, BFT International, Juryvorsitzender Prof. Harald Garrecht, Prof. Harald Kloft, TU Braunschweig, und Dr. Ulrich Lotz, FBF Betondienst GmbH)

Dipl.oec. Gramatiki Satslidis
Gerhard-Koch-Straße 2+ 4
73760 Ostfildern
Telefon 0711 32732-322
Telefax 0711 32732-350
satslidis@betonservice.de
www.betontage.de



Bild 3: Auf großes Interesse stieß die begleitende Ausstellung.



Bild 4: Volle Vortragssäle auch am Nachmittag.

Die Bilder können Sie unter www.betontage.de downloaden. Bei Verwendung der Bilder bitte © photodesign_buhl angeben.